

# **Programm und Kurzfassungen**

## **7. Geoforum Umhausen 3.11. – 4.11. 2005**

www.geoforum-umhausen.at.tt

Abschließend werden Sanierungs- und zukünftige Verbauungs-grundsätze aus wasserbautechnischer Sicht unter Berücksichtigung der lokalen Sachzüge vorgestellt.

DI Christian Klenkhart ist Geschäftsführer der Klenkhart & Partner Consulting ZT GmbH in Innsbruck

### **Freitag 11:15 – 11:45**

#### **„Auswirkung und Vergleich der Starkniederschläge 1999 mit 2005 bezogen auf Grundwasser und Quellen“**

**Ing. Wolfgang FELDERER**

Beim Starkniederschlagsereignis am 21. Mai 1999 wurden an der Niederschlagsmessstelle Reutte 212,5 mm Tagesniederschlag gemessen. Im Vergleich dazu wurden am 22. August 2005 an der gleichen Messstelle 145,7 mm Tagesniederschlag aufgezeichnet - also bedeutend weniger. Trotzdem waren die Auswirkungen der Hochwasserwelle des Lechs im August 2005 weitaus schwerwiegender als im Mai 1999.

Auch im Grundwasser konnten wir die selbe Tendenz beobachten. Mein Vortrag versucht die Ursachen bzw. die Hintergründe dieses konträren Verhaltens zu durchleuchten.

Ing. Wolfgang Felderer ist Mitarbeiter der Abteilung Wasserwirtschaft, Fachgebiet Hydrographie im Amt der Tiroler Landesregierung

### **Freitag 11:45 – 12:30**

#### **„Durch das Hochwasser hervorgerufene Schadensbilder an den ÖBB-Anlagen im Abschnitt Landeck – St. Anton und deren Behebung im geologischen Rahmen“**

**Mag. Karl HARTLEITNER**

### **Freitag 12:30 – 13:00**

#### **Das Alpine Sicherheits- und Informationszentrum (ASI) Tirol Herbert PARDATSCHER**

Nach der Lawinenkatastrophe von Galtür 1999 haben alle Gemeinden des Bezirkes mit Unterstützung des Landes die Institution ASI-Tirol geschaffen. Wesentliches Element war es, die Kommunikationsstruktur im Einsatz- und Krisenmanagement zu verbessern, aber auch allgemeine sicherheitsrelevante Informationen und Strukturen in der alpinen Informationslogistik via Internet zu verbessern.

In den vergangenen Jahren hat sich ASI zu einem kompetenten Dienstleister für vielfältige Sicherheitsfragen im alpinen Raum entwickelt. ASI ist heute Ansprechpartner für Sicherheitsmanagement im alpinen Naturraum und im Outdoor-Bereich. Das Aufgabenspektrum umfasst juristische Beratung, Bildung und Betreuung von Projektgruppen,

# Programm und Kurzfassungen

## 7. Geoforum Umhausen 3.11. – 4.11. 2005

www.geoforum-umhausen.at.tt

Ausarbeitung von Sicherheitskonzepten bis zur umfangreichen Internetplattform. Das von ASI entwickelte innovative Einsatz-Informationssystem ESIS ist ein wichtiges Werkzeug zur Krisenkommunikation unabhängig von Zeit und Ort. Auch in der Schweiz werden Produkte von ASI verwendet.

Unterstützung im Krisen- und Katastrophenmanagement, insbesondere in der Informations- und Kommunikationsgestaltung gehören zu den Kernaufgaben von ASI. Die Ereignisse des vergangenen Sommers zeigen, dass Naturgefahrenmanagement eine weitere wichtige Aufgabe zur Bewältigung von Krisensituationen im alpinen Lebensraum wird. ASI ist dabei in neue, innovative Projekte eingebunden, wie z.B. das EU-Projekt (ASSIST). Anlässlich der Hochwasserkatastrophe 2005 im Tiroler Oberland hat ASI von der Bezirkseinsatzleitung aus wesentlich an der Informationsgestaltung und Hilfestellung für die betroffene Bevölkerung mitgewirkt.

ASI hilft bei der Bewältigung der Hochwasser-Katastrophe 2005 im Bezirk Landeck

ASI hat die Bezirkseinsatzleitung bei ihrer Tätigkeit mit folgenden Leistungen unterstützt:

- Erstellung von digitalen Karten für Außenlandeplätze
- Telefondienste in der BEL
- Bilderservice
- Schadensüberblick mit Infrastrukturverantwortlichen (Baubezirksamt, Telekom, Tiweg)
- Mitbetreuung bei Pressegesprächen
- Mithilfe bei Schadenserfassung für Gemeinden Pettneu (Hartwig Röck) und See (Martin Auer)

ASI hat in enger Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft Landeck Informationsveranstaltungen für die hochwasserbetroffene Bevölkerung im Stanzertal, im Paznaun und in Pfunds organisiert. Dabei sollte die Bevölkerung von Experten des Landes (Katastrophenfond, Wildbach- und Lawinenverbauung, Wasserbauamt), der Bezirkshauptmannschaft, des Finanzamtes aber auch von Banken und Versicherern vor Ort wichtige Informationen zur Katastrophenbewältigung erhalten.

Informationsveranstaltungen:

- Info-Veranstaltungen in Ischgl (ca. 200 Teilnehmer), St. Anton (120), Kappl (180) und Pfunds (180)
- Eine Veranstaltung für Pädagogen im Paznaun in der Hauptschule Paznaun in Kappl
- Vorbesprechung mit allen regionalen Banken und Versicherungen mit dem Ergebnis: kostenfreie und zinsenlose Zwischenfinanzierung von Reparatur-, bzw. Wiederaufbauarbeiten für Betroffene, Stundung von Steuerzahlungen beim Finanzamt

ASI hat während des Einsatzes in der Bezirkseinsatzleitung folgende Informationsschienen betreut:

- Internetplattform [www.alpinesicherheit.com](http://www.alpinesicherheit.com) mit dem Schwerpunkt Verkehrsinformationen und Straßenzustand, Bildergalerien, rund 7,5 Mio. Zugriffe, ca. 70.000 Besucher der Seite täglich
- Aussendungen per E-mail
- Beantwortung telefonischer Anfragen
- Servicehotline für die BH-Landeck (Notfall-Callcenter in Kooperation mit Heinz Brunner und 118899 – Alles Auskunft)
- Kooperation mit Kabel-TV Landeck
- Angebotseinholung für SMS-Service zur Gfäll-Sperre
- Erstellen einer Dokumentation zu den Hochwasser-Informationsveranstaltungen, abrufbar auf der Internetplattform [www.alpinesicherheit.com](http://www.alpinesicherheit.com)

Geleistete Stunden:

# **Programm und Kurzfassungen**

## **7. Geoforum Umhausen 3.11. – 4.11. 2005**

www.geoforum-umhausen.at.tt

- Zeitraum Mo 22.08.05 bis Di 07.09.05 in der BEL, in Folge im ASI-Büro
- 650 geleistete Stunden
- Mitarbeiter: Mag. Werner Senn, Christian Klingler, Herbert Pardatscher

ASI hat die Erfahrung, das Know-how sowie die personellen Ressourcen, bei der Bewältigung von Krisen- und Katastrophensituationen mit Beratung, mit der Erstellung von Sicherheitskonzepten, Einrichtung von Informationssystemen, Dokumentations- und Koordinationsaufgaben die Behörden und Einsatzkräfte zu unterstützen.

Herbert Pardatscher ist Mitarbeiter des ASI (Alpines Sicherheits- und Informationszentrum) A-6500 Landeck - Tirol

### **Freitag 14:15 – 14:45**

#### **„Hochwasser August 2005 - Hochwasserschutz durch Reaktivierung von Überflutungsräumen am Beispiel Pertisau Wildbäche - Bezirk Schwaz“ DI Georg RAINER**

Anhand von Meßwerten (Abflußtiefen) an 3 nacheinanderfolgenden Stationen kann das Abflußgeschehen am 22./23. August im Tristenaubach annähernd dargestellt werden. Die positive Wirkung der Schutzbauten auf die Reduktion von Hochwasserspitzen kann beim Ereignis im August 2005 deutlich gezeigt werden. Aktuelle Fotos dienen der Dokumentation und Veranschaulichung der Hochwassersituation in Pertisau und Umgebung.

DI Georg Rainer ist Mitarbeiter des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Westliches Unterinntal (Schwaz)

### **Freitag 14:45 – 15:15**

#### **„Eine neue Methodenkombination zur geotechnischen Erkundung und Beurteilung der Funktionalität von Hochwasserschutzdämmen“ Mag. Philip LEOPOLD & DI Richard NIEDERBRUCKER**

Im Jahr 2004 hat das Geschäftsfeld Wasser der Seibersdorf research GmbH (ARC-sr) insgesamt 190 km Hochwasserschutzdämme an den Flüssen Donau und Leitha zur vollen Zufriedenheit der Auftraggeber untersucht. Ziel der Arbeiten war eine Untersuchung der Dämme in Bezug auf ihren baulichen Zustand, ihren Aufbau und Erhaltungszustand, auf die geotechnischen Eigenschaften des Schüttmaterials, sowie die Ortung inhomogener und aufgelockerte Zonen im Dammkörper. An der Donau stellen die Arbeiten die Grundlage für die Planung der Sanierung des Dammes dar. An der Leitha sind zusätzlich Standsicherheitsberechnungen durch ARC-sr durchgeführt worden, die eine Beurteilung der Funktionalität der Dämme im Hochwasserfall erlauben.